

Ullrich Junker

Der Taufstein

in der kath. Kirche

**St. Johann Johannes der Täufer
zu Alt Kemnitz / Stara Kamienica
und ihre Taufschale von 1621**

©Im Selbstverlag erschienen:
Ullrich Junker
Mörikestr. 16
D 88285 Bodnegg
Im Dezember 2023

In der kath. Kirche St. Johann Johannes der Täufer zu Alt Kemnitz / Stara Kamienica befindet sich ein sehr alter Taufstein. Der Taufstein hat einen quadratischen Fuß, darüber eine vorstehend verzierte Säule, mit der ältesten Wappendarstellung der Grafen Schaffgotsch und oben mit einer kubischen Kuppel, die unten mit zwei umlaufende Rücksprünge geziert ist. Der Kubus ist mit Verzierungen (Weinrebe ??) gestaltet und hat am oberen Rand umlaufend eine schwer lesbare spätgotische lateinische Inschrift:¹

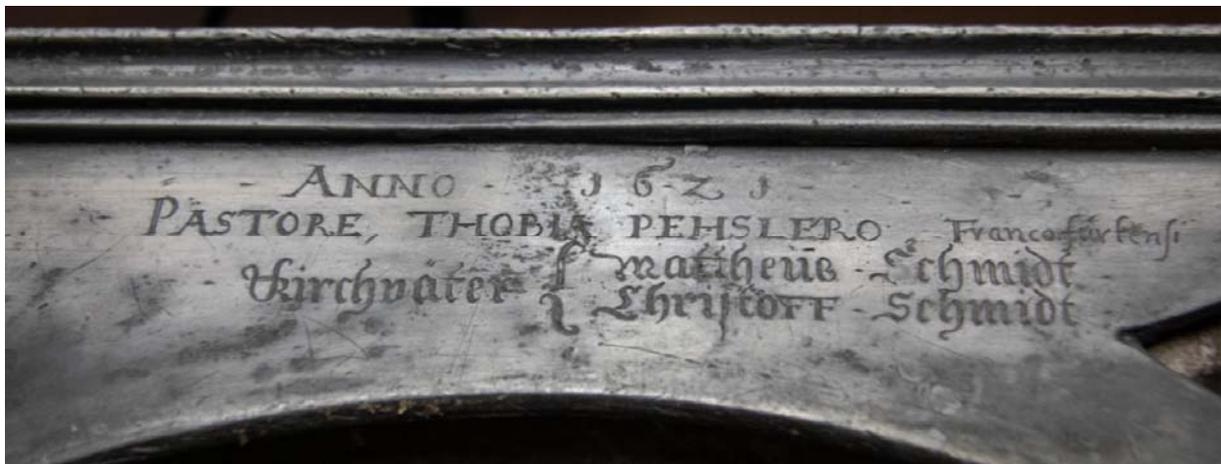
Onnis (qui cre)diderit et baptisatvs fverit (salvus erit).

Wer glaubt, wird lehren und taufen (er wird gerettet werden). Markus 16, 16.

Die Kuppel hat oben als Taufbecken eine kugelförmige Aushöhlung. Aufgrund der spätgotischen lateinischen Inschrift und der Gestaltung des Taufsteins dürfte dieser in der vorreformatorischen Zeit vor 1500 gefertigt worden sein.

In der protestantischen Zeit wurde dieser Taufstein mit einer quadratischen zinnernen Tafel mit einer kreisförmigen Öffnung zur Aufnahme der ebenfalls aus Zinn bestehenden Taufschale versehen. Die vier Ecken der Abdeckung sind mit plastischen Engelköpfen mit Umkränzungen geziert und auf den vier Seiten finden wir gravierte Inschriften.

Zur Zeit von Pastor Tobias Pehsler, und den beiden Kirchvätern Mattheuß Schmidt und Christoff Schmidt wurde Anno 1616 diese zinnerne Abdeckung geschaffen. Außerdem zieren die zinnerne Abdeckung drei Bibeltexte, deren Inhalt das Sakrament „Taufe“ ist.



ANNO 1621
 PASTORE, THOBIA PEHSLERO Francofurtensi
 Kirchväter { Mattheuß Schmidt
 { Christoff Schmidt

¹ Hans Lutsch gibt diese Inschrift mit den in Klammern gesetzten Ergänzungen im „Verzeichnis der Kunstdenkmäler der Provinz Schlesien, III. Der Reg-Bezirk Liegnitz, Breslau 1891, auf S. 467 an.



MATHEI AM 28. VND MARCI AM 16. CAP.
Gehet hin vndt lehret alle völker vndt teuffet sie im Namen des vaters vndt des sohnes vnd des heiligen Geistes, wer da gleübet vndt getaufft wirdt der wirdt selig werden wer aber nicht gleubet der wirdt verdampft.



MARCI AM 10. CAP.
Jesus sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen vndt wehret ihnen nicht; denn solcher ist das reich Gottes



ZACHARIE AM 13. CAP:
Zu der Zeit wirdt das Haus Daidt vndt die Bürger zu Jerusaleem einen frey offenen born haben wieder die sünde vndt vnreinigkeit.



Taufschalenabdeckung





Wappen der Grafen Schaffgotsch



Schaffgotsch – Wappen





Spätgothische Inschrift

Onnis (qui cre)diderit et baptisatvs fverit (salvus erit).
Wer glaubt, wird lehren und taufen (er wird gerettet werden). Markus 16, 16.

Fotos: Adam Spolnik und Ullrich Junker

Das neben der Pfarrkirche liegende Schloß Alt-Kemnitz war der Stammsitz der gräflichen Familie von Schaffgotsch. Hans Ulrich von Schaffgotsch hatte den Pastor Tobias Pehsler an der damals evangelischen Kirche St. Johann Johannes der Täufer zu Alt Kemnitz / Stara Kamienica ordiniert. Das Hans Ulrich von Schaffgotsch mit seiner Frau Agnes, aus der Liegnitzer Piastendynastie und seinen Kindern im Wasserschloß in Alt-Kemnitz bis zu seiner Abholung nach Regensburg gewohnt hat, wissen nur sehr wenige. Mit der Aburteilung und Hinrichtung von Hans Ulrich von Schaffgotsch am 23. Juli 1635 in Regensburg endet die Präsenz der Schaffgotsch in Alt-Kemnitz.

Pfarrer Tobias Pehsler

Pfarrer Tobias Pehsler war der dritte protestantische Pfarrer in Alt – Kemnitz. Er wurde am 24. Dezember 1567 zu Frankfurt an der Oder geboren, besuchte die Schulen und die Universität seiner Vaterstadt, übernahm 1591 den Kantordienst zu Friedeberg am Queiß. 1598 berief ihn Christoph von Schaffgotsch zum Pastor nach Alt-Kemnitz. Er schrieb sich Pfarrer der Kirchen Christi zu Kembnitz, Crommenau und Hinterort (Hindorf). Er starb den 14. Oktober 1624, erst 57 Jahre alt, und wurde allhier den 18. huj. begraben.

Tobias Pehsler hat zwei Leichenpredigten drucken lassen:

- 1.) Christliche Leichen- und Ehren-Predigt bei der Freiherrlichen Leiche des weiland Wohlgebornen Herrn Caspar Schaffgotschen, des Aeltern, Herrn von Kynast und Greiffenstein, Freiherrn zu Trachenberg, Herrn auf Plackwitz und Pomsen etc., gehalten zu Hertwigswalde in der Kirche durch Tobias Pehsler, Pfarrer der Kirche Christi zu Kembnitz, Crommenau und Hinterort. († 20. Febr. 1616)
- 2.) Tröstlicher Leichen-Sermon bei Abholung der adelichen Leiche des weil. Edlen Bernhard Schaffgotsch auf Rohrlach und Seiffersdorf, welcher den 17. Dezember 1615 von seinem eigenen Diener auf dem Freiherrl. Schloß Kemnitz ohne Ursach bösllich erstochen und umgebracht worden etc., gehalten am 4. Januar 1616 durch Tobias Pehsler, Diener am Worte Gottes allda, Görlitz 1616.

Leichenpredigten, verfasst von Tobias Peshler

